



UJZ

KARL - MARX - UNIVERSITÄT

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
4. März 1983

Landes...
08 02 83
2-yr. 20459

09

ZSWK 43
Kubi 8-3
M. 1. 3. 3.
M. 1. 3. 3.
M. 1. 3. 3.

Kommunisten der KMU dringen ein in den Ideengehalt des Referats von Genossen Erich Honecker vor den 1. Kreissekretären

Konsequenzen für weitere Qualifizierung der Arbeit werden abgeleitet

(UZ) Richtschnur zur weiteren erfolgreichen Durchführung der Parteibeschlüsse ist das Referat von Genossen Erich Honecker vor den 1. Kreissekretären.

Die Kommunisten der KMU nutzen die vergangenen Tage, um in den Ideengehalt des Referats des Generalsekretärs des ZK der SED einzudringen. Aus diesen Diskussionen leiteten sie erste Schlussfolgerungen für die weitere Erhöhung der Qualität und Effektivität der Arbeit an den Sektionen und Einrichtungen ab.

So haben sich z. B. die Kommunisten der GO Chemie vorgenommen, durch eine bessere Auswertung und

Nutzung der Betriebspraktika einen stärkeren Praxisbezug in der Lehre herzustellen.

In der GO M.-L. Philosophie wird die Rede genutzt, um das im April stattfindende Wehrsportfest der Sektion gründlich vorzubereiten.

Im Beschlus der Mitgliederversammlungen der GO Journalistik zur weiteren Verwirklichung des Kampfprogramms heißt es u. a.: „Die APO-Leitungen und die Leitungen der Massenorganisationen, schützen noch im Monat März die Erfüllung ihrer Aufgaben bei der bisherigen Verwirklichung des Planes der koordinierten massenpolitischen Arbeit ein. Die GO-Leitung wird beauftragt,

- GO KuK: Leistungsprinzip konsequenter durchsetzen
- GO Journalistik: Massenpolitischer Arbeit mehr Aufmerksamkeit
- GO Chemie: Stärkeren Praxisbezug herstellen

die Aktualisierung dieses Planes auf hohem Niveau vorzunehmen. Für die von der SED-Kreisleitung beschlossenen thematischen Parteigruppensammlungen zur Nutzung der sozialistischen Massenmedien für die politische Massenarbeit entwickeln wir verallgemeinerungsfähige Konzeptionen.“

Die Kommunisten der GO KuK wollen die ungerechtfertigten Differenzierungen zwischen den Kollektiven abbauen und haben mit der konsequenten Durchsetzung des Leistungsprinzips und der Leistungsbeurteilung diesen Prozess eingeleitet.

Dank für Schutz unserer Heimat

(UZ) Anlässlich des 27. Jahrestages der NVA überbrachten am Dienstag Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-KL, und Prof. Dr. sc. Horst Stein, 1. Prorektor, den Genossen der Militärischen Abteilung Leipzig herzliche Glückwünsche und sprachen ihnen den Dank für ihre Arbeit aus. Ebenfalls Glückwünsche und eine Grußadresse überbrachten sie den Genossen des Militärbezirks Leipzig. Mitglieder des Sekretariats der SED-KL überbrachten den Genossen des Wehrbezirkskommandos sowie des Wehrkreiskommandos herzliche Glückwünsche zu ihrem Ehrentag.

Neues Angebot im Karl-Marx-Jahr: Abendkurse

(UZ) Die Karl-Marx-Universität beginnt in diesem Monat mit einem Abendkursprogramm in Form fakultativer Lehrveranstaltungen für Studenten aller Leipziger Hochschulen, aller Fachrichtungen und Studienjahre sowie für Bürger des Territoriums.

In 19 Veranstaltungsreihen werden Erfahrungen, Forschungsergebnisse und Lehrinhalte auf gesellschaftswissenschaftlichem, naturwissenschaftlichem, medizinischem und künstlerisch-kulturellem Gebiet zu wissenschaftlichen und volkswirtschaftlich bedeutsamen Themenkreisen vermittelt.

Mit diesem Angebot bereichert die KMU im Karl-Marx-Jahr in einer weiteren anspruchsvollen Form das geistig-kulturelle Leben. Die ersten Veranstaltungen beginnen am 28. März. UZ wird in der Ausgabe vom 25. 3. das vollständige Programm veröffentlichen.

Krebsforscher tagten

(UZ) In der Leipziger Kongresshalle fand der VII. Kongress der Gesellschaft für Geschwulstbekämpfung der DDR statt. Bis 3. März berieten die rund 1000 Teilnehmer über die neuesten Erkenntnisse bei der Krebsbekämpfung, Probleme der schmerzarmen Tumorzellgewinnung für die Diagnose sowie die Diagnostik und Therapie des Bronchialkarzinoms.

Einen weiteren Schwerpunkt bildeten Möglichkeiten zur Aufklärung der Bevölkerung und die psychische Führung Krebskranker.

Herzlichen Glückwunsch zum 8. März!



Mit dem Prädikat „cum laude“ promovierte am 22. Februar an der Sektion Mathematik Amira Ayube Costa aus Mexiko. Sie verteidigte ihre Dissertationsschrift zum Thema „Stabilität kritischer Punkte und ihrer Anwendung“.

Amira Ayube Costa und allen Frauen und Mädchen an der Karl-Marx-Universität gelten die herzlichsten Glückwünsche zum Internationalen Frauentag am 8. März.

Foto: Privat

12. Sitzung der SED-Kreisleitung

Am 25. Februar fand die 12. Sitzung der SED-Kreisleitung statt. Als Gast nahm Genosse Gerd Löffner, Kandidat des Zentralkomitees, teil. Die Mitglieder der SED-KL beschlossen einen Maßnahmenplan in Auswertung der Beratung des Sekretariats des ZK der SED mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen der SED am 18. Februar 1983.

Weiterhin beschlossen sie, Genossin Petra Weinhold und Genossen Klaus Jacobs von der Funktion als Mitglied der SED-Kreisleitung zu entbinden. Ihnen wurde der Dank für ihre Arbeit ausgesprochen. Genosse Dieter Sauer wurde als Mitglied der SED-Kreisleitung kooptiert.

Auswertung in Seminaren

Zur Auswertung der Beratung des Sekretariats des ZK der SED mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen fanden am vergangenen Freitag differenzierte Seminare der SED-Kreisleitung statt. Daran nahmen die Mitglieder und Kandidaten der SED-Kreisleitung sowie die Sekretäre und stellvertretenden Sekretäre der GO und APO teil. Die Diskussion diente der weiteren Eindringung in Geist und Inhalt der Rede des Genossen Erich Honecker und ihrer Anwendung auf die Parteiarbeit in der Kreisorganisation KMU.

Beitrag zum Leistungswachstum der Volkswirtschaft ist gefragt

Schlussfolgerungen für Optimierung der eigenen Arbeit ziehen

Mit Genugtuung habe ich festgestellt, daß sich die Beratung sehr intensiv damit befafte, wie die DDR aktiv zur Friedenssicherung und zur Abwendung der Gefahr eines nuklearen Krieges beitragen kann. Dieser Problematik wurde ein breiter Raum eingeräumt. Die nachmalige Bekräftigung des festen Willens der DDR und der sozialistischen Bruderländer, sich für eine echte Nulllösung, ein Europa ohne Kernwaffen und chemische Waffen einzusetzen, entspricht voll dem Anliegen aller Friedensliebenden Menschen dieser Region.

Im innenpolitischen Teil der Rede von Genossen Honecker wird eine positive Bilanz gezogen, was insbe-

sondere die Wachstumsraten unserer Volkswirtschaft sowie das Nationaleinkommen betrifft. Es werden aber auch deutlich die erhöhten Anforderungen an bestimmte Bereiche unserer Wirtschaft sowie die Wissenschaft und das Gesundheitswesen genannt. Aus diesen Forderungen leiten sich bei mir Schlussfolgerungen für die Optimierung meiner Arbeit sowie meines Bereiches ab. Geht es bei unserer Tätigkeit doch noch stärker darum, sie als wirksamen Faktor volkswirtschaftlichen Leistungswachstums einzusetzen.

OA Dr. Gerd Schreinicke, BGL-Vorsitzender, Bereich Medizin

Den gesellschaftlichen Nutzen der Wissenschaft immer im Blickpunkt

Hauptziel in Lehre und Forschung klar umrissen

Das Referat des Generalsekretärs gibt uns eine umfassende und weitreichende Orientierung für alle Bereiche unserer Arbeit. In realistischer und zugleich anspruchsvoller Weise stellt es klare Aufgaben, deren Erfüllung Kampfeinsatz und hohe Leistungsbereitschaft erfordert. Es nennt offen die Probleme und Schwierigkeiten, zeigt zugleich aber die Wege zu ihrer Überwindung und strahlt so Zuversicht und Vertrauen in die Kraft der Partei und aller Werktätigen aus.

Großes Gewicht wird im Referat auch der gesellschaftlichen Rolle und Verantwortung der Wissenschaft für die Erfüllung unserer volkswirt-

schaftlichen Aufgaben beigemessen. Daraus ergibt sich für uns als Hochschullehrer die Verpflichtung, noch zielgerichteter und konsequenter an der Ausbildung und Erziehung des wissenschaftlichen Nachwuchses mitzuwirken, um der gesellschaftlichen Praxis fachlich hochqualifizierte und politisch-ideologisch zuverlässige und aktive Kader zur Verfügung zu stellen. Die klare Orientierung auf den gesellschaftlichen Nutzen der Wissenschaft muß unser Hauptziel in Lehre und Forschung sein.

Prof. Dr. Kurt Wagner, Sektion M.-L. Philosophie

KMU-Angehörige bekunden ihre unverbrüchliche Freundschaft mit dem Lande Lenins



Prof. Dr. Julia Seidel während der Rechenschaftslegung.

Foto: Müller

Erfolgreiche Bilanz der Freundschaftsgesellschaft

Delegiertenkonferenz der Gesellschaft für DSF an der KMU

Herzlich begrüßte Gäste der Kreisdelegiertenkonferenz der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft waren der Sekretär für Propaganda und Agitation der SED-Kreisleitung, Gen. Dr. Behrendt, das Mitglied des Zentralvorstandes der GDSF, Gen. Bernhard, der 1. Prorektor, Gen. Prof. Dr. Stein, sowie der Generalkonsul der UdSSR, Gen. N. I. Kostjunnin, und Wissenschaftler der Leningrader und Kirower Universitäten.

Die Vorsitzende des Kreisvorstandes, Gen. Prof. Dr. Seidel, zog eine eindrucksvolle Bilanz der geleisteten Arbeit der Freundschaftsgesellschaft

seit der letzten Kreisdelegiertenkonferenz im Jahre 1980 und markierte die nächsten Aufgaben bis zum 12. DSF-Kongress.

In seinem Schlußwort betonte Gen. Dr. Behrendt die Hauptaufgabe der GDSF, die darin besteht, unter Führung der SED einen wachsenden Beitrag zur allseitigen Stärkung der DDR, des brüderlichen Bündnisses mit der Sowjetunion und damit zur Sicherung des Friedens zu leisten und um die Aufgaben der Gesellschaft im Karl-Marx-Jahr.

Zum neuen Vorsitzenden des Kreisvorstandes der GDSF wurde Prof. Dr. Georg Harder gewählt.

(UZ-Korr.) Trotz des äußerst unangenehmen Wetters hervorragende Ergebnisse beim 8. Wettkampf um den Pokal der Freundschaft, der pünktlich um 9.00 Uhr durch den 1. Prorektor Prof. Dr. sc. Horst Stein im Beisein der Kommandeure der Truppenteile Hacht und Roter Stern der Sowjetarmee eröffnet wurde.

8 Stunden dauerte der Pokalwettkampf am 28. 2. auf dem Ausbildungsgelände der Einheit Hacht der NVA, mit der unsere GST-Kreisorganisation einen Freundschaftsvertrag besitzt und der sich jährlich aufs neue bewährt.

Am Wettkampf nahmen Mannschaften der Sowjetarmee und des o. g. Truppenteiles teil. Erstmals er-

kämpfte eine Mannschaft der NVA den begehrten Pokal.

Die 120 Wettkämpfer sowie die Übungsleiter und Kampfrichter gaben ihr Bestes. Unter durch Regen und Kälte erschwerten Bedingungen erkämpfte sich eine Mannschaft der NVA den Sieg vor der Sektion Geschichte. Entscheidend war das Schützenduell mit der Ausbildungswaffe, die hervorragende Disziplin und die guten Ergebnisse der drei Mannschaften der Sowjetarmee bei der Hindernisstaffette und dem Schützenduell wurden durch ein Freundschaftsgeschenk sowie das Leistungsabzeichen im Mehrkampf entsprechend gewürdigt.

Foto: Kleinschmidt

Heute:

3 Titelverteidigungen demonstrieren Leistungszuwachs

4 Vom „tapferen Schneiderlein“ oder: Der Weg zum Erfolg

5 Neue Publikation einer Forschungsgruppe der Sektion M/L

6 Konzert des Universitätschores im Gewandhaus